

# Fast, gibts die Spötzer seit 40 Jahr nicht mehr

Zu dieser Story muss man schmunzeln. Edi, der Amberg, eigentlich Gründer mit den Bättig-Buebe vom Murbachquartier, dem kreativen Dekorateur Hugo Stadelmann, dem Rockli Wädu und dem Wey-Beck Schnyderli, muss selber lachen, wenn er dieses Gschechtli erzählt. «Problemlos haben wir damals 60 Mitglieder rekrutiert, und alle motiviert und dekoriert, traten wir unsere erste Tagwache an. Alle wollten mitreden, keiner wollte den Chef usehänke, und so kam es, dass am ersten Güdismäntig schon

die Lämpen programmiert waren. An die 30(!) Mitgugger machten sich aus dem Staub und versuchten ihr Glück in andern Musigen. Beim Wädu dann gabs eine Krisensitzung, man vereinte sich wieder friedlich, und so seis gewesen bis zum heutigen Jahr.» Seit vielen Jahren gehören die Spötzer zur Elite der Kreativen. Der Hugo hat seine kreativen Phasen ausgelebt, und der Name Bugari prägt seit langer Zeit das Erscheinungsbild der immer urchigen und dämonenhaften Spötzer.

Alfred Gut



Anzeiger 2010 Feb